

Die Mistel

Hier zu Lande zeigt sich nahezu auf jedem älteren Apfelbaum ein schier undurchdringliches Dickicht von Misteln. Es gibt aus früherer Zeit einen Erlass, der die Mistel unter Schutz stellte. Da sie damals äußerst selten vorkam. Der auch heute noch Gültigkeit hat, weil ihn noch niemand aufhob. Jetzt da sie nicht mehr so selten sich zeigt, sollten wir uns Gedanken machen was da zutun ist. Es ranken sich um sie viele Bräuche und Mythen, von denen sicherlich auch schon viele in Vergessenheit geraten sind. Wie es aussieht, machen sich hier und da auch schon welche Gedanken was zu machen ist. In Fachkreisen, sowie von Privatleuten hört man von diesem Problem. Der Gemeinsame Tenor lautet, der Halbschmarotzer oder von privater Seite der Schmarotzer muss ausgerottet werden, da er die Bäume zerstören würde. Zugegeben hat es ganz diesen Anschein, da nach nur wenigen Jahren, erst ein abgestorbener Ast dann Äste und später der gesamte Baum vertrocknet und dürr in der Landschaft steht. Kurz gesagt die Mistel ist der Übeltäter!

Auch wenn wir genau wissen, dass die Mistel etwas Mystisches hat so ist durch ihr vermehrtes Aufkommen ein Besorgnis-Erregender Zustand zum Gesprächsthema entstanden. Soweit ich weiß, werde ich wohl mit meiner folgenden Darstellung erst einmal ziemlich alleine da stehen. Ich werde mich aber genauestens an die geistigen Gesetzmäßigkeiten bei meinen Erläuterungen halten.

Die oberflächlichen Betrachtungen oft auch nur der Einfachheit nach geplapperten Verlautbarungen und auch von hochrangigen Spezialisten geäußerten Fachmeinungen, sind nur wie immer Symptombeseitigungen und treffen System bedingt nicht die Ursache, weil keiner aus seinem Fahrwasser heraus kommt, oder möchte. Das wie ich von einem Fachmann hörte die Verbreitung nur gestoppt werden könne, wenn die Säge unten angesetzt werde um die Bäume zu fällen.

Das beträfe nicht nur alte Bäume, weil auch schon junge Bäume oft einen Befall zeigen. Was die Sache noch erschwert und die radikale Maßnahme bestätigen würde. Dieses findet, also wie kann es anders sein eine eingefahren und verbreitete Zustimmung in Fachkreisen sowie bei Privatleuten.

Wie kann es anders sein liegt die Ursache nicht offenkundig auf der Hand. Sie gibt es sicher nicht erst seit heute, vermutlich auch nicht seit gestern.

Aus der Gesetzmäßigkeit heraus, weiß ich, dass es niemals am Keim also an der Mistel liegen kann, weil es immer am Substrat, an dem Zustand vom Baum liegt. Dieser ist zu ergründen und näher zu betrachten. Mit der Erwärmung dem Klimawandel ist die Jahresdurchschnittstemperatur um 2°C gestiegen. Dem zu Folge haben sich das Bodenleben und die Pilze im Boden verändert. Dadurch bekommen viele Bäume einfach zu wenig Wasser. Der Boden hat nicht mehr die Fähigkeit des Wasserspeicherns es fließt zu schnell ab. Dazu kommen noch dass oft die Bäume keine offene Baumscheibe besitzen und am Hang und im Gras stehen. Gras besitzt eine bis zu 100 fache größere Wurzeloberfläche, als Bäume. Die Bäume bekommen darum ihre Stoffwechselprodukte nicht mehr

ausreichend weg. Auch sehen wir häufig das Kahl werden der Baumkronen größerer Bäume, weil nicht genügend Wasser in diese befördert werden. Der Baum entwickelt nun ein Substrat das die Mistel nun prädestiniert und willkommen eingeladen wird davon zu leben. Diese Verbindung ist innig und tief das ist eine nahezu komplette Verschmelzung mit dem Holz. Liebevoll begrüßt der Baum den Rettungsversuch. Und wird die Ursache, die Übersäuerung nicht beseitigt gehen beide **gemeinsam** in den Tod. Auch wenn ich mit dieser Aussage, heute noch ziemlich alleine dastehen dürfte, so habe ich doch die Gewissheit, dass sie jeder nachprüfen und höchstwahrscheinlich auf das gleiche Ergebnis kommen kann. Ich weiß auch mit Sicherheit, nebenbei gesagt, dass die Erwärmung der Klimawandel nicht vom CO2 Ausstoß kommt. Dieser ist auch mit an dem „Mistelproblem beteiligt und nicht gut für uns, hat jedoch für uns Menschen noch andere Folgen, die ich hier an dieser Stelle nicht erläutern möchte. An andere Stelle nehme ich genauer auf dieses Thema Bezug, mir ist hier wichtig, dass wir auf vermeintlich offenkundige Dinge, gedanklich andere Ansätze benötigen die mehr mit dem Herzen zu sehen sind also auf Liebe basieren. Siehe Ausstellung.